

Danksagung

Diese Studie entstand im Zusammenhang des Loewe-Verbundforschungsprojektes *Religiöse Positionierung: Modalitäten und Konstellationen in jüdischen, christlichen und islamischen Kontexten (RelPos)*, das von 2017–2021 an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main und der Justus-Liebig-Universität Gießen angesiedelt war. Das vom Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst geförderte Projekt stand unter der Leitung von Christian Wiese. Ihm sei auf das herzlichste gedankt für seine Initiativen, sein großes Interesse an interreligiösen Konstellationen, sein intellektuelles Engagement, das mitnimmt, sowie seine menschliche und kollegiale Art des Umgangs miteinander!

Ich selbst habe das religionswissenschaftliche Teilprojekt *Konstellationen religiöser Positionierung in der Dynamik europäisch-asiatischer Kulturkontakte im 17./18. Jahrhundert* geleitet, das sich mit der Analyse von Reiseberichten und interreligiösen Polemiken auseinandergesetzt hat. Im Zentrum standen der italienische Pilger Pietro Della Valle (1586–1652) und der Jesuiten Missionar Ippolito Desideri (1684–1733). Nach dem Förderzeitraum habe ich die Analysen zu Della Valles katholisch-schiitischer Polemik zu der hier vorliegenden Monographie ausgearbeitet. Mein Dank gilt allen Kolleginnen, Kollegen und Mitstreitern, allen, die im Rahmen der Forschungsinitiative in Kolloquien und Workshops mitgearbeitet und kritisch diskutiert haben, insbesondere Karsten Schmidt, Michael Weichenhan, Ulrike Kollodzeiski, Alberto Saviello, Benno Herr und Sabine Ahmadzai. Mein besonderer Dank gilt Reza Pourjavady, der mich bei der Transkription und Übersetzung des persischen Textes unterstützt hat. Für die Hilfe bei den Korrekturen in der letzten Phase des Schreibens bedanke ich mich herzlich bei Eva Kramberger und Maria Kissel.

Catherina Wenzel,
Frankfurt am Main, den 6.11.2023

